

Wenn die Wunde nicht heilt

Häufigste Ursache für offene Beine sind Durchblutungsstörungen wegen Krampfadern. Was tun, wenn die Wunde nicht heilen will?



Dr. Jürg Traber,
Capio Venenkllinik Kreuzlingen.

Es beginnt mit Spannungsgefühl und Schwellungen in den Beinen. Bereits bedrohlicher, weil fortgeschrittener, sind farbliche Hautveränderungen und stark juckende Ekzeme. Durch Kratzen hervorgerufene Bagatelverletzungen heilen plötzlich nicht mehr ab. Spätestens jetzt müssen alle Alarmglocken läuten. Denn aus der kleinen Verletzung kann jederzeit eine grosse, schmerzhafte Wunde entstehen, die das körpereigene Abwehrsystem nicht mehr in den Griff bekommt. Wer solche Wunden hat, sollte sich dringend in ärztliche Behandlung begeben.

Beim zugrunde liegenden Problem handelt es sich meistens um eine sogenannte chronisch venöse Insuffizienz. Sie führt zu Störungen der Sauerstoff- und Nährstoffversorgung der Haut. Die Behandlung muss umgehend beginnen: Die Wunde wird ge-

reinigt und mit einem der jeweiligen Wundsituation angepassten Verband bedeckt. Als Sofortmassnahme legt der Arzt einen satten Kompressionsverband an.

Die fachgerechte Therapie chronischer Wunden ist anspruchsvoll. In den letzten Jahren hat sich die

feuchte Wundbehandlung durchgesetzt. Wundreinigende Prozesse kommen so in Gang, und die Zellen der Immunabwehr werden aktiviert. Vorher müssen Zelltrümmer, Verunreinigungen und eingetrocknetes Sekret von der Wunde entfernt werden. Kleinere Beläge können aufgeweicht und ohne Kraft praktisch schmerzfrei abgetragen werden. Bei dicken, grossflächigen Belägen hilft zum Säubern nur ein chirurgischer Eingriff. Ist die Wunde infiziert, kommt vorübergehend ein Antibiotikum zum Einsatz.

Der Feuchtigkeitszustand der Wunde bestimmt den Einsatz der lokalen Wundbehandlungsprodukte wesentlich. Übermässige Produktion von Wundwasser behindert die Wundheilungsprozesse. Die Wundaufgabe muss deshalb das Exsudat, die überschüssige Flüssigkeit, aufnehmen, ohne die Wunde auszutrocknen. Im umgekehrten Fall werden zu trockene Wunden mit einem Hydrogel angefeuchtet und ebenfalls mit einer geeigneten Abdeckung verschlossen. Ist die Wunde infektfrei, kann der Wundverband bis sieben Tage belassen werden.

Grosse Vorsicht ist bei der Verwendung von Wirkstoffen aus der Natur geboten: Lokal angewendet und in Form von ätherischen Ölen, Tinkturen, Salben, Pasten oder in Reinform aufgelegt können sie Allergien und Hautirritationen hervorrufen. Eine Behandlung dieser zusätzlichen Schäden erschwert die Wundbehandlung massiv.

Damit es nach der Wundheilung keinen Rückfall gibt, hilft die Krampfadernoperation. Sie kann bereits während der Wundbehandlung durchgeführt werden. Entscheidet sich der Patient gegen einen Eingriff, muss er dauerhaft Kompressionsstrümpfe der Klasse 2 oder 3 tragen. |

Tipps von Venenspezialist Dr. Jürg Traber

- Ursachen von nicht heilenden Wunden müssen abgeklärt werden
- Die Wundbehandlung soll ein heilungsförderndes Klima schaffen
- Wirksubstanzen aus der Natur eignen sich nur sehr beschränkt für die Behandlung von offenen Beinen
- Gestörter Abfluss des Venenblutes kann nur mit dauernder Kompression oder Operation behoben werden

